



Hand-in-Hand

im Internet: www.thw-hg.de

Ausgabe 21, Oktober 2008, 8 Seiten

Die Informationsseiten des Technischen Hilfswerks Ortsverband Bad Homburg / Oberursel



Besuch beim THW

Ferientipp-Aktion der
Taunus Zeitung

Seite 4



Jugend unterwegs

Sommerlager in Greben-
hain/Vogelsberg

Seite 7

Einsatz an eingestürzter Scheunenwand

Am Freitag, dem 30. Mai 2008 wurde das Technische Hilfswerk Bad Homburg / Oberursel, um 22:50 Uhr zur überörtlichen Hilfe in den Wetteraukreis gerufen.

Allgemeine Lage

Ein schweres Gewitter über dem Wetteraukreis lässt zahlreiche Keller voll laufen, Bäume umstürzen, verwüstet in mehreren Orten die Dächer und lässt eine Seitenwand einer Scheune einstürzen.

Die Feuerwehren und das THW des Wetteraukreises waren vielerorts im Einsatz. Da der zuständige Ortsverband schon anderweitig an Einsatzstellen gebunden war, übernahm der Ortsverband Bad Homburg/Oberursel die bautechnische Sicherungsmaßnahme in Echzell-Gettenau.

Objekt

Bei dem betroffenen Objekt handelte es sich um eine Scheune (Grundfläche ca. 8,00 x 10,00 Meter), die in einer Hinterhofbebauung stand. An dem ursprünglichen Fachwerkbau wurde an drei Seiten das Fachwerk entfernt und durch einsteinige Mauern (11,5 cm) ersetzt. Die Seitenwand der Scheune, die zum Nachbargrundstück gelegen war, wurde auf der vollen Fläche durch den starken Wind eingedrückt.

Das Schadensobjekt konnte über den großen Hof des Nachbargrundstückes gut erreicht werden.

Einsatzkräfte

Aufgrund der unklaren Lage* und der Entfernung zum Einsatzgebiet (ca. 40 Kilometer) rückten ab 23:35 Uhr folgende Fahrzeuge des Technischen Hilfswerkes in den Wetteraukreis aus (siehe Seite 2):

*Bei der Einsatzplanung und Beladung der Fahrzeuge wurde in Erwägung gezogen, sowohl für die Gebäudeabstützung als auch für das Verschließen von Dachflächen gerüstet zu sein (ASS-Ausstattung).



► Seite 2

Fortsetzung: Einsatz an eingestürzter Scheunenwand

KdoW	1/0/0	1
MTW	1/1/1	3
GKW 2 + RüCo	1/2/4	7
LKW 8t mit mfAs	0/2/0	2
MLW 2t	0/2/3	5
MLW 2t JG	0/1/1	2
2. Abmarsch:		
GKW 1 + LiMa	0/1/2	3
Gesamt		23

Erste Maßnahmen

An der Einsatzstelle war bereits die ortsansässige Freiwillige Feuerwehr im Einsatz und hatte das Gebäude von dem Nachbarhof aus ausgeleuchtet und die Einsatzstelle abgesperrt. Der herangezogene Baustatiker hatte das Gebäude schon begutachtet und die Sicherungsmaßnahmen festgelegt. Beim Eintreffen des Einsatzleiters des THW war der Statiker an anderen Einsatzstellen im Schadensgebiet tätig.

Weitere Maßnahmen

Sofort nach dem Eintreffen von Mannschaft und Gerät wurde der GKW 2 im Hof des Nachbargrundstücks als zentraler Beleuchtungs- /Stromversorgungspunkt positioniert. Mittels einer Verbundstütze (Tragkraft ca. 16 Tonnen), bestehend aus zwei Multipopstützen MP625 sowie 4 Rahmen und 2 Aufnahmeköpfen, wurde der freiliegende Längsbalken der Scheune abgefangen. Das Aufrichten und Einbauen erfolgte mittels Drehleiterunterstützung der Feuerwehr Nidda.

Anschließend wurde sofort aus dem Korb der Drehleiter heraus das lose hängende Steinmaterial entfernt.

Mittlerweile war der Baustatiker wieder an der Einsatzstelle eingetroffen, sodass die weiteren Sicherungsmaßnahmen besprochen werden konnten.

Zur seitlichen Stabilisierung der Scheune wurden zwei Diagonalen (Länge ca. 5,30 Meter), bestehend aus zwei Kanthölzern 10/12 (miteinander verschraubt) rechts und links eingebaut. Vorab musste jedoch die Einbaufläche vom Bauschutt befreit werden.

Zur Sicherung der Diagonalen wurde auf dem Scheunenboden ein Kantholz aufgeschraubt und die Diagonalen verkeilt. Am oberen Ende erfolgte die Sicherung mittels Lochbleche und Kammnägeln.

Auch diese Maßnahmen erfolgten mittels Drehleiterunterstützung. ▶



Als letzte Maßnahme erfolgte noch eine Sicherung der Seitenwand mittels zwei Kanthölzern, die von außen und innen angebracht und miteinander verschraubt wurden.

Schlussbetrachtung

Auch dieser Einsatz hat die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Abstützsystems mfAs unter erneuten Beweis gestellt und wieder wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung geliefert.

An dieser Stelle sei gedankt für die gute Zusammenarbeit mit dem Baustatiker und der Leiterbesetzung der Feuerwehr Nidda.

Hintergrund

Text

Wolfgang Reuber

Fotos

Wolfgang Reuber

Nachruf: Mirko Neubert



Der Ortsverband Bad Homburg/Oberursel nimmt in Trauer Abschied von seinem Helfer Mirko Neubert, der am 27. Mai 2008 im Alter von 19 Jahren bei einem tragischen Verkehrsunfall verstarb.

Er trat am 1. Oktober 2003 in die Jugendgruppe ein, 2005 wechselte er in den aktiven Dienst über.

Mirko hat sich entgegen dem Zeitgeist als junger Mensch dazu entschlossen, anderen helfen zu wollen. Mit großem Engagement hat er auch in außergewöhnlichen Situationen, wie Übungen im Ausland, sein Können unter Beweis gestellt.

Bis zuletzt war Mirko Mitglied unserer Einsatztrupps und hat an einer Reihe von Einsätzen des Ortsverbandes mitgewirkt.

Wir werden Mirko als ruhigen und stets hilfsbereiten Kameraden in Erinnerung behalten.

Juni 2008

Ferientipp-Aktion der Taunus Zeitung

Am Samstag, den 2. August 2008 veranstaltete das Technische Hilfswerk Bad Homburg / Oberursel im Rahmen der Ferientipp-Aktion der Taunus Zeitung einen Informationsnachmittag für die angemeldeten Besucher. Es kamen 16 Teilnehmer, überwiegend Familien mit Kindern im Alter bis zu sechzehn Jahren.

Der Ortsverband hatte ein Programm vorbereitet „THW zum Anfassen und selber tun“. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Ortsbeauftragten Wolfgang Reuber konnten sich die Besucher frei zu den verschiedenen Stationen begeben und sich an zahlreichen Aufgaben versuchen.

Etwas weniger Andrang als erwartet gab es beim Abseilen vom sechs Meter hohen Gerüstturm, offensichtlich war die Angst vor der Höhe vor allem bei den Erwachsenen weit verbreitet.

Sehr gefragt war dagegen wie gewohnt der Steuerknüppel für den Ausleger des Radladers, diesmal sollte ein Baumstamm bewegt und auf einem Palettenstapel abgelegt werden. Dass die Steuerung sehr feinfühlig ist und einiger Übung bedarf, war das Fazit der meisten Teilnehmer, nachdem der Baumstamm sichtlich Spuren davon getragen hatte.

Als sehr gute Idee erwies sich das Anheben der „Klagemauer“ als Teamspiel für die ganze Familie. Dabei war auf einem langen Kantholz eine etwa 80 cm hohe Mauer aus Steinen aufgebaut, die mit zwei Brechstangen von beiden Seiten gleichmäßig angehoben und Stück für Stück weiter unterbaut werden musste. Besonders wichtig war hier die Koordination der beiden Personen, die das Kantholz mit den Brechstangen anhoben. War einer von ihnen zu schnell oder zu langsam, kippte die Mauer zur Seite und fiel um. Hier wurden auch die kommunikativen Fähigkeiten in den Familien sichtbar, während eine Familie zweimal scheiterte, konnte eine andere (siehe Foto rechts) durch perfektes Zusammenspiel beeindruckt werden.

Weiterhin konnten die Teilnehmer noch eine etwa 8 Tonnen schwere Betonplatte mit den pneumatischen Hebekissen anheben sowie mit dem Presslufthammer einen Betonklotz bearbeiten und zerkleinern.

Zusätzlich waren noch einige der Fahrzeuge mit der dazugehörigen Ausstattung ausgestellt und erklärt.



Hintergrund

Text

Hannes Kraft

Fotos

Hannes Kraft

Einsatzoption: Trennen von Beton

Um möglichst allen Einsatzanforderungen zum Eindringen in bzw. Trennen von Betonbauteilen umfassend und schnell gerecht zu werden, wurde die AAO um eine neue Einsatzoption „Trennen von Beton“ (Einsatzplan AX0021) erweitert.

Unter dieser Einsatzoption sind nachfolgende Einsatzmittel zusammengefasst:

- Betonkettensäge
- Freihandkernbohrgerät
- Elektroaufbrech- und Bohrhammer
- Trennschleifer mit segmentierten Diamantscheiben
- Sauerstoffflanze
- Druckluftheizer mit Bohr- und Aufbrechhammer



Ergänzt wird die Ausrüstung durch eine mobile, zerlegbare Arbeitsbühne auf Gerüstrohrbasis, die durch weiteres mitgeführtes Systemmaterial noch ergänzbar ist.

Denkbare Anwendungsbereiche wären:

- Schaffen von Rettungsöffnungen zur Menschen- oder Tierrettung
- Schaffen von Öffnungen zum Einbringen von Löschmitteln
- Schaffen von Öffnungen zur Bekämpfung von Dehnfugenbränden
- Trennen von Betonteilen bei VU mit einem LKW, der Betonfertigteile geladen hat
- Herstellen von Anschlagpunkten an instabilen Betonteilen



Im Anforderungsfall erfolgt die Entsendung in 2 Phasen:

1. Abmarsch - Hydraulische und elektrische Trenntechnik mit einer Stärke von 0/2/5/7
2. Abmarsch - Pneumatische und thermische Trenntechnik mit einer Stärke von 0/1/2/3

Der Einsatz der Trenntechnik ist in nahezu allen Bereichen möglich, da weitgehend alle Helfer als Atemschutzgeräteträger ausgebildet sind und im Bereich der Absturzsicherung ihre Ausbildung absolviert haben (siehe AX0021 - Pflichtenheft).

Der Einsatz ist eine Unterstützungsmaßnahme für den jeweiligen Anforderer und ist durch diesen entsprechend logistisch zu unterstützen.

Text: Wolfgang Reuber, Fotos: THW OV Bad Homburg



Ausbildung Gesteinsbearbeitung

Am Samstag, den 6. September absolvierten die Helfer des Technischen Zuges des Ortsverbandes, inklusive der dazugehörigen Fachgruppen, eine Ausbildungseinheit zum Thema Gesteinsbearbeitung unter Leitung von Zugführer Michael Gemeinder.

Die Ausbildung fand auf dem Gelände einer Logistikfirma in Eschborn statt, deren leer stehendes Gebäude sich gut für derartige Zwecke eignet. Die Übung fand im Erdgeschoss und im 1. Stock statt, der zweite Stock und das Untergeschoss waren stark von Tauben bevölkert und aus hygienischen Gründen nicht benutzbar.

Die Helfer wurden in mehrere Gruppen unterteilt, die jeweils einen Mauerdurchbruch durchführten, unter Verwendung der elektrischen Aufbrechhämmer mit Bohr- oder Meißelaufsatz sowie des Vorschlaghammers zur Entfernung von lockeren Teilen. Zusätzlich musste die Versorgung mit Strom und Licht sichergestellt werden.

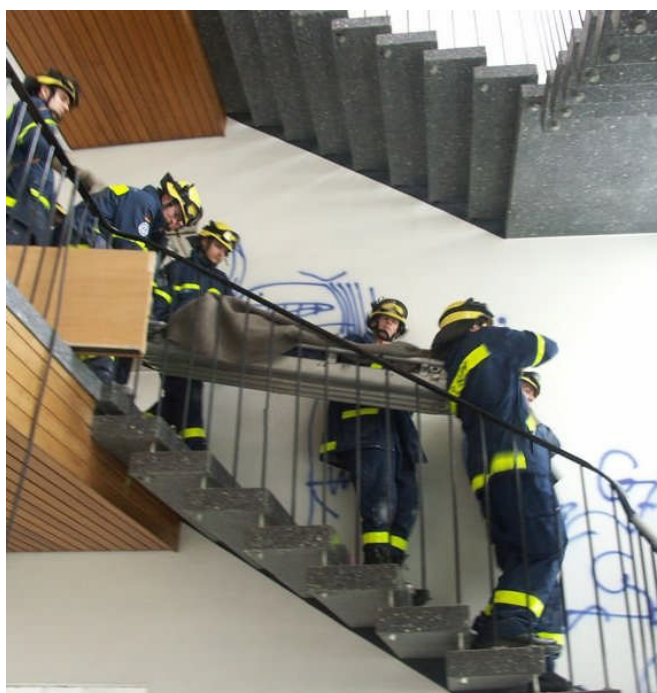
Ein Mauerdurchbruch durch eine Wand erfolgt immer in Form eines Halbkreises auf Bodenhöhe, damit das Gewicht der Mauer über beide Seiten abgefangen werden kann und die Wand so stabil wie möglich gehalten wird. Deckendurchbrüche, die an diesem Tag allerdings nicht geübt wurden, sind kreisförmig in der Nähe der tragenden Wände einzurichten. In allen Fällen muss daran gedacht werden, genügend Platz zum Arbeiten neben den Durchbrüchen zu lassen.

Zuerst wurde mit dem Bohraufsatz des elektrischen Aufbrechhammers ein kleines Loch geschaffen, um einen ersten Blick in den verschlossenen Raum zu werfen und mit Verletzten Kontakt aufnehmen zu können. Anschließend wurde das Loch unter Verwendung von Meißel und Vorschlaghammer weiter vergrößert, damit zwei Helfer zur Erkundung hindurch steigen und Material und Rettungsgeräte wie der Schleifkorb hindurch transportiert werden konnten.

Nach dem Mittagessen folgte der umfangreichste Teil der Ausbildung. Die Helfer wurden zunächst in zwei Trupps aufgeteilt, einer als Rettungstrupp, der andere zur Sicherstellung der Versorgung und Bereitstellung der Geräte. Ziel war es, einen Verletzten, gespielt vom schwersten der anwesenden Helfer, zu finden und zu retten.

Als kleine Überraschung befand sich hinter einer der durchbrechenden Wände ein Schrank aus Holz, der ebenfalls durchbrochen werden musste. Als sehr schweißtreibend erwies sich dann der Transport des Schleifkorbs mit dem „Verletzten“ durch die hergestellten Löcher und das enge Treppenhaus. Trotz aller Hindernisse konnten die gestellten Aufgaben alle in vernünftiger Zeit und ohne ernste Fehler bewältigt werden.

Text: Hannes Kraft; Fotos: Daniel Krebs, Hannes Kraft



Sommerlager der Jugend in Grebenhain/Vogelsberg

In den Sommerferien 2008 veranstaltete die THW-Jugend Bad Homburg in der Zeit vom fünften bis elften Juli ein Sommerlager.

Nach der Anreise wurden die Sachen ausgepackt und das Umfeld erkundet. Bei der „Freizeit- und Übernachtungsstätte 'Auf dem Schershain'“ handelt es sich um ein großes bewaldetes Gelände. Es diente ursprünglich als militärische Lagerstätte und ist deshalb zum Teil von Bunkersystemen durchdrungen. Diese wurden ausgiebig für Übungen genutzt. Eine solche erfolgte auch gleich am ersten Abend. Es galt eine vermisste Person zu finden, zu versorgen und zu retten. Nach dieser Übung ließen wir den Abend am Lagerfeuer ausklingen. Außerdem besprachen wir das Programm der nächsten Tage und teilten den Köchendienst ein, der unsere Köchin unterstützte.

Den nächsten Tag nutzten wir für ein spielerisches Kennenlernen der Holzbearbeitungswerkzeuge. Mit zwei umgefallenen Bäumen, herumliegenden Ästen, Reisig und den erwähnten Werkzeugen wurde gezeigt, wie man mit einfachen Mitteln einen provisorischen Unterstand errichten kann. Auch an diesem Abend nutzten wir das schöne Wetter aus und versammelten uns am Lagerfeuer.

Am dritten Tag erkundeten wir unser Lager etwas genauer. Dazu machten wir eine Geländeralleye, bei der es darum ging, verschiedene Aufgaben zu lösen und Hinweise richtig zu verstehen, um zur nächsten Station zu gelangen. Des Weiteren wurden einige spannende Fußballturniere auf dem Bolzplatz ausgetragen.

Den vierten Tag ließen wir etwas ruhiger angehen und beschäftigten uns aufgrund des regnerischen Wetters mit Gesellschaftsspielen und ähnlichem.

Mit Holzbearbeitung befassten wir uns am fünften Tag. Um am Lagerfeuer sitzen zu können, bauten wir aus zugesägten Baumstämmen kleine Bänke. Diese nutzten wir an diesem und am nächsten Abend und ließen sie als kleines „Dankeschön“ für die freundliche Betreuung seitens der Übernachtungsstätte dort. Der sechste Tag wurde mit dem Fertigstellen der zum Teil noch nicht beendeten Bänke zugebracht. Gegen Abend mussten wir aber schon ans Aufladen und Packen denken, um am nächsten Tag frühzeitig aufbrechen zu können.

Am nächsten Morgen fuhren wir zurück nach Bad Homburg und luden die Gepäckstücke und die sonstige Ausrüstung ab und säuberten die Autos. Damit ging -schon viel zu schnell- dieses schöne Lager zu Ende. An dieser Stelle möchte sich die THW-Jugend noch bei Jan und Natascha bedanken, die das Betreuersteam ergänzt und unterstützt haben



Hintergrund

Text

Tobias Heldmann

Fotos

Julian Lebeau, Sebastian Schmidt

Die Einsätze (April 2008 bis September 2008)

E-Nr.	Alarmierung	Ereignis	Ort
9	So, 20.04.2008 (02:55)	Eigentumssicherung	Friedrichsdorf
10	So, 18.05.2008 (02:20)	Eigentumssicherung	Oberursel
11	Di, 20.05.2008 (04:50)	Fehlalarm	Bad Homburg
12	So, 25.05.2008 (00:30)	Eigentumssicherung	Oberursel
13	So, 25.05.2008 (02:30)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
14	So, 25.05.2008 (15:00)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
15	Mi, 28.05.2008 (17:45)	Eigentumssicherung	Friedrichsdorf - Burgholzhausen
16	Fr, 30.05.2008 (22:50)	Gebäude, Bauwerkschäden	Echzell-Gettenau
17	So, 01.06.2008 (01:32)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
18	Mo, 16.06.2008 (09:00)	Kein Einsatz für das THW	Grävenwiesbach
19	Mi, 30.07.2008 (23:11)	Unwetterschäden	Friedrichsdorf - Seulberg
20	Mi, 30.07.2008 (23:45)	Unwetterschäden	Oberursel
21	Di, 02.09.2008 (10:48)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
22	Mo, 22.09.2008 (02:44)	Eigentumssicherung	Oberursel
23	Di, 23.09.2008 (00:58)	Eigentumssicherung	Bad Homburg

Veränderungen im Ortsverband

In das THW eingetreten		Aus dem THW ausgeschieden	
Volker Becker	19.07.2008	Benjamin Synek	Reservehelfer
Alexander Csuk	21.05.2008	Yasmin Haupt	Junghelferin
Andreas Heinze	20.08.2008	Besondere Geburtstage	
Kevin-Alexander Schneider	15.08.2008	Dieter Höhn	70 Jahre
Alexander Szameit	08.08.2008	Helmut Wagner	55 Jahre
Besuchte Lehrgänge		Ingo Pracht	40 Jahre
Lucas Jung	Fortbildung Weitverkehrstrupp	Markus Hagen	30 Jahre
Patrick Schnopp	Fortbildung Weitverkehrstrupp	Annika Falch	30 Jahre
Patrick Schnopp	Maschinist Mast-KW	Daniel Müller	30 Jahre
Philipp Reuter	Fachkunde für Unterführer FmTr		

Kommende Dienste

Datum	Zeit	Dienststart	Teilnehmer
03.10.2008	07:00 - 18:00 Uhr	Tag der offenen Tür	TZ, FGr FK, Stab, Ju
16.10.2008	20:00 - 22:00 Uhr	Dienstbesprechung	OV Stab, GrFü
18.10.2008	12:30 - 18:00 Uhr	Dienst allgemein	1. GAGr
25.10.2008	05:50 - 18:00 Uhr	Durchführung Prüfung Basis	TZ, FGr FK, Stab
10.11.2008	19:00 - 22:00 Uhr	SEG-Ausbildung	SEG 710 - Alle
15.11.2008	07:30 - 16:00 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr FK, Stab
15.11.2008	16:00 - 18:00 Uhr	Revierdienst	TZ, FGr FK
15.11.2008	16:00 - 18:00 Uhr	Vorschlagswahl des OB	OV Stab, GrFü
23.11.2008	10:00 - 13:00 Uhr	Reinigung und Pflege	FGr FK
13.12.2008	07:30 - 16:00 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr FK, Stab
13.12.2008	16:00 - 18:00 Uhr	Jahresabschlussfeier	TZ, FGr FK, Stab
16.12.2008	19:00 - 21:00 Uhr	Reinigung und Pflege	1. BGr
10.01.2009	09:00 - 18:00 Uhr	Kraftfahrausbildung	Kraftfahrer
24.01.2009	07:30 - 18:00 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr FK, Stab
27.01.2009	19:00 - 21:00 Uhr	Reinigung und Pflege	1. BGr
09.02.2009	19:00 - 22:00 Uhr	SEG-Ausbildung	SEG 710 - Alle
14.02.2009	07:30 - 18:00 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr FK, Stab
17.02.2009	19:00 - 21:00 Uhr	Reinigung und Pflege	2. BGr

Impressum

Redaktion

Wolfgang Reuber
Hannes Kraft

Layout

Hannes Kraft

Auflage

50 Exemplare

Erscheinungsweise

3-mal jährlich

**Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Ortsverband Bad Homburg / Oberursel**

Urseler Str.
61348 Bad Homburg

Tel: (06172) 93 45 33
Fax: (06172) 93 45 34
E-Mail: poststelle@thw-hg.de
Homepage: <http://www.thw-hg.de>

Hand-in-Hand Ausgabe 22 erscheint
am 14.02.2009.

Redaktionsschluss: 07.02.2009.